

Runder Tisch „ISEBEK-Grünzug“ (RTIG)

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom Dienstag dem 27. Januar 2015

Ort//Zeit: Hamburg-Haus (Doormannsweg 12) // 18.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder: 20 (alle anwesenden VertreterInnen und StellvertreterInnen sind stimmberechtigt)

Weitere Teilnehmer: 9

Tagesordnung:

- 1.) Anmerkungen und Ergänzungen zum Protokoll vom 25. November 2014
- 2.) Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vom 27. Januar 2015
- 3.) Vorstellung der eingeladenen Büros und Planer (geplant mit jeweils 10-15 Minuten)
- 4.) Meinungsbild der stimmberechtigten Personen des Runden Tisches zum Isebek-Grünzug: Abstimmung über die Auswahl der zu beauftragenden Büros und Planer
- 5.) Weiterer Ablauf der Auftragsvergabe
- 6.) Verschiedenes
- 7.) Nächste Termine

Zu 1.)

Keine Anmerkungen oder Ergänzungen

Zu 2.)

Keine Anmerkungen oder Ergänzungen

Zu 3.)

Kurzer Einstieg durch Herrn Schulz (Management des öffentlichen Raumes) in die Vorstellung der einzelnen Büros. Alle Büros haben sich bereit erklärt, für den Auftrag mit den jeweils anderen Büros ggf. zusammen zu arbeiten.

- 1.) Büro Mix, Herr Mix (Vorschlag der Verwaltung)
- 2.) Argus, Herr Markus Franke (Vorschlag der Verwaltung)
- 4.) Büro EGL, Herr Ringenberg (Vorschlag NABU)
- 3.) Frank Röbbelen (Vorschlag NABU)
- 5.) urbanus GbR, Herr Krause und Herr Luft (Vorschlag des Runden Tisches)
-

Die Präsentationen der ausgewählten Büros werden im Netz unter www.isebek-grünzug.info zur Verfügung gestellt

Zu 4.)

Nach den Präsentationen der einzelnen Büros haben die Teilnehmer des RTIG engagiert über ihre Eindrücke und Einschätzungen zu den Büros diskutiert. Es stellten sich zudem noch einige Fragen zum späteren Entwurf und welche Inhalte dieser enthalten soll. Für viele Teilnehmer hat die Gestaltung des Isebek-Grünzuges Vorrang vor den verkehrsplanerischen Aspekten. Außerdem sollte unbedingt ein Pflegeplan zur späteren Bewirtschaftung der Grün- und Freiflächen aufgestellt werden. Ohne einen Pflegeplan ist für die meisten Teilnehmer eine Gestaltung des Isebek-Grünzuges nicht sinnvoll umzusetzen.

Runder Tisch „ISEBEK-Grünzug“ (RTIG)

Herr Schulz erläutert, dass für die Gestaltung der Parkanlage für investive Maßnahmen bereits eingeplante bezirkliche Mittel zur Verfügung stehen. Für die ggf. erforderlichen Maßnahmen im Fuß- und Radwegbereich müssen die Mittel im Verlauf der weiteren Planung bei der zuständigen Behörde (BWVI) beantragt werden.

Herr Roloff stellt noch einmal klar, dass die Bürgerbegehren, die Bestandsaufnahme und die eingegangenen Stellungnahmen die Grundlage der weiteren Planung und des Verfahrens sind.

Im Anschluss an die Diskussion hat sich eine von vielen Teilnehmern bevorzugte und zustimmungsfähige Variante von beauftragten Büros ergeben. Vorgeschlagen wird, dass die Büros EGL (Grün- und Landschaftsplaner), urbanus (Verkehrsplaner) und Herr Röbbelen als Sachverständiger zusammenarbeiten. Über diesen Vorschlag wird abgestimmt:

Stimmberechtigte Mitglieder: Ja: 16
Nein: 3
Enthaltungen: 1

Die Gegenstimmen befürworten auf Nachfrage jeweils unterschiedliche Konstellationen von Büros zum Einstieg in die Planungsphase. Dem Kerngebietsausschuss soll dieses Meinungsbild zur Abstimmung über die weitere Auftragsvergabe vorgelegt werden.

Zu 5.)

Die Auftragsvergabe wird durch Herrn Schulz weiter geplant. Die Bestandsaufnahme und die dazugehörigen Stellungnahmen des Runden Tisches werden an die beauftragten Büros weitergeleitet. Sobald die Abstimmung durch den Kerngebietsausschuss erfolgt ist, sollen die Büros vorerst bis Planungsphase 3 beauftragt werden.

Zu 6.)

Unabhängig vom Verlauf der weiteren Planung sollte eine Reinigung und Laubbeseitigung im Bereich der Wegeverbindung erfolgen. Ein Abstimmungsgespräch von MR wird dazu mit den zuständigen Stellen der Stadtreinigung stattfinden.

Zu 7.)

Der nächste Termin kann noch nicht festgelegt und bekanntgegeben werden. Voraussichtlich ist in ca. drei Monaten mit einer Vorlage der Vorentwurfsplanung zu rechnen. Die Einladung und Ankündigung zur nächsten Sitzung des RTIG im Mai erfolgt mit entsprechendem Vorlauf.

gez. Bartz, Roloff, 6. Feb. 2015